

Fachamt: Stadtkämmerei

Vorlage-Nr.: 2025-240/1

Datum: 12.11.2025

Informationsvorlage

Dreivierteljahresbericht über die Entwicklung des städtischen Haushaltsplans 2025

Zur Information im:

Gremium	am		Zuständigkeit
Gemeinderat	27.11.2025	öffentlich	Information

Der Dreivierteljahresbericht über die Entwicklung des städtischen Haushaltsplans 2025 wird zur Kenntnis genommen.

Klimarelevanz:

Keine.

Sachverhalt / Begründung:

Ein wesentlicher Bestandteil der „Neuen Eberbacher Steuerung“ ist die Vorlage eines Halbjahres- sowie eines Dreivierteljahresberichts, um den Gemeinderat über die Entwicklung des städtischen Haushalts zu informieren. Diese Vorgehensweise hat sich in den vergangenen Jahren bewährt, so dass die Verwaltung auch in diesem Jahr den bereits bekannten Aufbau der Berichte verwendet.

Die beigelegte Übersicht über den Ergebnishaushalt orientiert sich an der Darstellung des Gesamtergebnishaushalts im Haushaltsplan der Stadt Eberbach. Die zweite Anlage beinhaltet eine komprimierte Sicht auf die Investitionsmaßnahmen des Jahres 2025 mit Erläuterungen.

A) Ertragsseite

Der Bereich Steuern und ähnliche Abgaben hat sich im Laufe des Jahres positiv entwickelt. Während sich bei der Grundsteuer B eine Verschlechterung um ca. 189.700 € abzeichnet, wird bei der Gewerbesteuer ein Plus von ca. 500.000 € erwartet.

Die Verschlechterung bei der Grundsteuer B liegt daran, dass der aktuell beschlossene Hebesatz i. H. v. 520 % nicht die gewünschte Aufkommensneutralität zum bisherigen Steuermodell erreicht. Von Seiten der Verwaltung ist beabsichtigt, eine entsprechende Beschlussvorlage bezüglich der Anpassung der Grundsteuer, dem Gemeinderat zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen. Bereits bei der Haushaltsmittelanmeldung 2025 war der Ansatz für das Jahr 2025 um ca. 100.000 € zu hoch angesetzt. Aber selbst diese

Abweichung reicht nicht aus, um die gewünscht Aufkommensneutralität zum Ergebnis 2024 zu erzielen. Es müsste eine weitere Anpassung um ca. 90.000 € erfolgen.

Die Gewerbesteuer entwickelte sich zum Jahresbeginn sehr gut ist aber nach den aktuell vorliegenden Prognosen ab dem 3. Quartal wieder rückläufig. Es wird jedoch weiterhin mit einem Mehrertrag i. H. v. ca. 500.000 € gerechnet. Der Haushaltsansatz lag zu Beginn des Jahres 2025 bei ca. 9,2 Mio. €. Die aktuelle Prognose liegt bei ca. 9,7 Mio. €.

Im Bereich der Zuweisungen lfd. Zwecke Land ergibt sich ein ca. 40.586 € höherer Zuschuss für den Bereich des Integrationsmanagements aus dem Jahr 2024. Die tatsächliche Abrechnung des Förderprogrammes ist im Jahr 2025 erfolgt.

Bei den Benutzungsgebühren und ähnlichen Entgelten wird der Planansatz voraussichtlich um ca. 66.100 € übertroffen. Ebenso wird sich der Planansatz bei den sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelten voraussichtlich um ca. 107.516 € erhöhen.

Insgesamt erhöhen sich somit die ordentlichen Erträge voraussichtlich um ca. 536.000 € auf ca. 46,8 Mio. €

B) Aufwandsseite

In den ersten beiden Quartalen des Jahres 2025 gab es einzelne Anträge auf über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen, die je nach Zuständigkeit vom Gemeinderat oder der Verwaltung genehmigt wurden.

Die Mehraufwendungen setzen sich mit 281.400 € für Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, 31.600 € für Transferaufwendungen und aus 31.300 € für sonstige ordentliche Aufwendungen zusammen. Somit ergeben sich insgesamt Mehraufwendungen von 374.300 €.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen erhöhen sich im Bereich

- der Unterhaltung des sonst. unbewegl. Vermögens mit 32.700 € aufgrund von verschiedenen Ersatzbeschaffungen und Mehrkosten bei der Baumkontrollen,
- die Aufwendungen für Strom mit 95.000 €,
- der Haltung von Fahrzeugen mit 140.000 €

Die Transferaufwendungen erhöhten sich bei

- den Zuschüssen an übrige Bereiche mit 13.000 € aufgrund der Kostensteigerung und der Durchsetzung der Katzenschutz-Verordnung
- und der Gewerbesteuerumlage mit 48.600 €.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen erhöhten sich bei

- den sonstigen Personal- u. Versorgungsaufwendungen mit 18.500 € aufgrund höherer Beiträge bei der Unfallversicherung,
- den sonstigen Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten mit 16.400 € aufgrund der Zunahme von Bestattungsanordnungen,
- die Geschäftsaufwendungen mit 31.400 € aufgrund der Fortschreibung des Feuerwehr-Bedarfsplans

Im Gegenzug gab es auch Bereiche, in denen die Planansätze nach unten korrigiert werden konnten, wie Mieten und Pachten um 9.000 € und der Bereich der Versicherungen um 35.000 €.

Insgesamt erhöhen sich die ordentlichen Aufwendungen um ca. 374.300 € auf ca. 47,9 Mio. €. Beim veranschlagten Gesamtergebnis des Jahres 2025 würde die

dargestellte Entwicklung zu einer leichten Verbesserung des Ergebnisses um ca. 161.700 € führen. Es bleibt jedoch bei einem negativen veranschlagten Gesamtergebnis i. H. v. ca. -1,09 Mio. €.

C) Investitionen

Bei den Investitionsmaßnahmen wird zum Ende des 3. Quartals erwartet, dass nicht alle geplanten Projekte vollumfänglich umgesetzt werden. Gegenüber dem Planansatz von ca. 8,2 Mio. € werden sich die Ausgaben auf ca. 7,7 Mio. € reduzieren. In diesem Betrag ist eine höhere Kapitalzuführung an den Eigenbetrieb „Städtische Dienste Eberbach“ von über 3,1 Mio. € enthalten. Die bereinigten Auszahlungen für Baumaßnahmen und Beschaffungen liegen somit bei 4,6 Mio. €

Bei den Einnahmen durch Investitionszuschüsse wird mit einer Reduzierung des Planansatzes von 5,2 Mio. € auf nunmehr 3,7 Mio. € gerechnet. Durch Verzögerungen bei der Umsetzung von Baumaßnahmen wird sich der Abruf einzelner Zuschüsse in das Folgejahr erstrecken, so dass diese Beträge erst im Jahr 2026 kassenwirksam verbucht werden können.

D) Schuldenstand

Der Schuldenstand zum 30.09.2025 beläuft sich auf ca. 3,9 Mio. €. Dies sind bei einer Einwohnerzahl von 14.764 ca. 264 € pro Einwohner.

E) Liquide Mittel

Als liquide Mittel waren zum 30.09.2025 rd. 7,9 Mio. € vorhanden.

Peter Reichert
Bürgermeister

Anlage/n:

Quartalsbericht zum 30.09.2025 - Ergebnishaushalt

Quartalsbericht zum 30.09.2025 - Investitionsmaßnahmen